

Hambacher Erklärung

SPD-Fraktion im Bezirkstag Pfalz
mit Kurt Beck und Alexander Schweitzer

Hambacher Schloss, 12. Oktober 2023 (Tag der Demokratie)

Die jüngsten Wahlen, Umfragen und Ereignisse haben gezeigt: Die Problemlösungskompetenz der Demokratie, nicht zuletzt der parlamentarischen Demokratie, wird zunehmend in Zweifel gezogen. Antidemokratische, autoritäre, populistische, rassistische und antisemitische Parteien und Strömungen gewinnen an Zulauf. Strömungen, die auch versuchen, die freiheitlichen, gegen die obrigkeitstaatlichen Autoritäten gerichteten Traditionslinien des Hambacher Festes für sich zu okkupieren.

Gegen beides müssen und wollen wir uns wehren!

Das Hambacher Fest war die Wiege der deutschen Demokratie.

In der Person des Frankenthaler Bürstenbinders Johann Philipp Becker, eines Mannes aus dem einfachen Volk, zeigt sich für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die Kontinuität freiheitlichen Denkens von revolutionären Reden beim Hambacher Fest über die aktive Teilnahme an der badisch-pfälzischen Revolution 1848/49 bis zur Gründung der Sozialdemokratie 1869.

Die freiheitlich-demokratische Hambach-Tradition wurde in der sozialdemokratischen Bewegung von Anfang an gepflegt: Von dem – wenn auch letztlich gescheiterten – Versuch von Franz Josef Ehrhart, zum 50. Jahrestag eine rote Fahne auf dem Hambacher Schloss zu hissen, über die Protestaktionen gegen das reaktionäre Kaiserreich mit einer Großkundgebung im Jahr 1910 mit knapp 5000 Menschen, über die Veranstaltungen zur Verteidigung der Republik gegen die drohende Diktatur in der Weimarer Republik, bis zum Pfalztreffen, mit dem 1982 der SPD-Bezirk Pfalz „150 Jahre Hambacher Fest“ in Neustadt mit dem Friedensnobelpreisträger Willy Brandt gefeiert hat.

Die politischen Ideen der französischen Revolution waren und sind die Hoffnung der Menschen: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Unsere sozialdemokratische Brandmauer gegen Rechts hat feste Fundamente und steht:

- Die Würde des Menschen ist unantastbar, das heißt die Würde aller Menschen ist unantastbar.
- Es darf in der wehrhaften Demokratie keinen Platz geben für Nationalismus, Rassismus und alle Formen der Menschenverachtung.
- Das Grundrecht auf politisches Asyl ist unantastbar.
- Mit der AfD ist keine Form der Zusammenarbeit denkbar.
-

Wir sagen klar und unmissverständlich:

Das Hambacher Fest war die Wiege der deutschen Demokratie. In dieser Tradition arbeiten wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. Das Hambacher Schloss darf nicht als Ort rechtsextremer und populistischer Veranstaltungen missbraucht werden. Wir müssen noch stärker als bisher deutlich machen, dass wir und die anderen demokratischen Parteien die rechtmäßigen Erben der Hambacher Tradition sind.